

Stadt Lünen

1.-7. JUNI 2026

35. KINOFEST LÜNEN



KINOFEST
LÜNEN

...feiert deutsche Filme!

www.kinofest-luennen.de



**KINOFEST
LÜNEN**
...feiert deutsche Filme!

1.-7. Juni 2026
35. Ausgabe des Kinofest Lünen

**DAS NEWCOMER²⁶
FILM FESTIVAL**
verleiht den Christian-Tasche-Filmpreis

27.-29. November 2026
**Filme von jungen Nachwuchstalenten
von 13 bis 19 Jahren.**

CONNECT
DAS KURZFILMFESTIVAL

März 2027
Kurzfilmfestival für Studierende

**Die Filmregion Hellweg ist
eine wegweisende
Kooperation, die drei
bedeutende Filmfestivals
der Hellwegregion vereint.**

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



PKP
Regionales
Kultur Programm
NRW

GRUSSWORTE	5
TEAM	11
PROGRAMM	12
EHRENPREIS NIKE	14
WETTBEWERB LÜDIA	19
WETTBEWERB RAKETE	25
WETTBEWERB KURZFILME	29
FOKUS ÖSTERREICH	33
KINOFEST SPEZIAL	36
KINOFEST REGIONAL	39
INFORMATIONEN	47
SPIELSTÄTTEN	49
LAGEPLAN	53
DANKSAGUNG	54
IMPRESSUM	55



Tickets

Einzelticket Filmprogramm 10,00 Euro | ermäßigt 7,00 Euro
Einzelticket Eröffnungs-Gala 30,00 Euro | Einzelticket Preisverleihung 20,00 Euro

Tickets online unter www.kinofest-luenen.de

Vorverkauf: Zentrale Anlaufstelle für Kultur und Tourismus, Münsterstr. 21, 44534 Lünen
Abendkasse: Für Kinofest-Filme, die in der Cineworld laufen: mitmach.RAUM
Abendkasse: Für Kinofest-Filme im Heinz-Hilpert-Theater: Heinz-Hilpert-Theater

Mercedes-Benz

ANKUNFT, SCHON BEI DER ABFAHRT.

Der neue elektrische GLC mit beleuchtetem Kühlergrill, bis zu 715 km Reichweite (WLTP) und intelligentem MB.OS-Betriebssystem, das sich Ihrem Verhalten anpasst. Seien Sie unter den Ersten, die den neuen GLC erleben, und besuchen Sie uns bei Ihrem Vertriebspartner Jürgens Automobile GmbH in Lünen.

Willkommen zu Hause.

Jetzt Probe fahren.



140 YEARS OF INNOVATION

Mercedes-Benz GLC 400 4MATIC mit EQ Technologie | Energieverbrauch kombiniert (WLTP): 18,9-14,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Vertriebspartner vor Ort: Jürgens Automobile GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service
Lindenplatz 3 · 44523 Lünen
E-Mail: info@juergens-automobile.de · Tel.: 02306-2400-0
www.mercedes-benz-juergens-dortmund.de

Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde, sehr geehrte Gäste,

als Bürgermeisterin unserer Stadt freue ich mich sehr, Sie zu diesem besonderen Jubiläum begrüßen zu dürfen. Das Kinofest ist seit vielen Jahren weit mehr als ein Filmfestival – es ist ein kulturelles Aushängeschild Lünens, ein Ort der Begegnung und des Austauschs sowie ein lebendiger Ausdruck dessen, was unsere Stadt auszeichnet: Offenheit, Vielfalt und Gastfreundschaft.



Seit 35 Jahren bringt das Kinofest Menschen zusammen – Filmschaffende und Publikum, Nachwuchstalente und erfahrene Branchenprofis, regionale Partnerinnen und Partner sowie Gäste aus ganz Deutschland. Gerade diese Nähe und der daraus entstehende persönliche Charakter machen das Festival so besonders und sorgen dafür, dass Lünen in der deutschen Filmlandschaft einen festen Platz hat.

Mit der erfolgreichen Sommerausgabe im vergangenen Jahr, dem neuen Open-Air-Kino am Seepark und einer noch stärkeren Vernetzung in der Stadtgesellschaft hat das Festival neue Impulse gesetzt. Diese Entwicklung wird 2026 konsequent fortgeführt: mit vielfältigen Filmprogrammen, spannenden Gesprächen, besonderen Spielstätten und einem klaren Fokus auf kulturelle Teilhabe und Barrierefreiheit.

Als Veranstalterin ist die Stadt Lünen stolz darauf, Gastgeberin dieses traditionsreichen Festivals zu sein. Mein herzlicher Dank gilt aber vor allem unseren Förderern, Sponsoren, Partnerinnen und Partnern sowie den vielen engagierten Menschen hinter den Kulissen, die das Kinofest Jahr für Jahr mit großer Leidenschaft möglich machen. Ganz besonders danken möchte ich unserem Mitveranstalter Thorsten Redeker, der Kulturdezernentin der Bezirksregierung Arnsberg Christina Loi und der Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen. Ohne dieses vielfältige Engagement, die großzügige finanzielle Unterstützung und das Herzblut wäre dieses Jubiläum nicht möglich gewesen.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende Film-erlebnisse, spannende Begegnungen und unvergessliche Festivaltage.

*Ihre und eure
Martina Förster-Teutenberg
Bürgermeisterin der Stadt Lünen*



■ AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
ELEKTRO-INSTALLATIONSARBEITEN

■ NEUBAU, UMBAU UND
ALTBAUSANIERUNGEN

■ BELEUCHTUNGSANLAGEN

■ DATENNETZWERKTECHNIK

■ REPARATURDIENST

■ 24 STUNDEN NOTDIENST

Hüttenallee 58 · 44534 Lünen-Wethmar

☎ 02306-50137 · www.elektro-laschinski.de

Liebe Festivalgäste,

es ist wieder so weit: Das Kinofest Lünen öffnet zum 35. Mal seine Türen – und wir freuen uns mit großer Dankbarkeit, Stolz und Begeisterung auf dieses besondere Jubiläum.

Für uns als Mitveranstalter ist es eine besondere Ehre, dieses Festival für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt unterstützen zu dürfen und Verantwortung für ein Kulturereignis zu übernehmen, das weit über Lünen hinausstrahlt. Das Kinofest Lünen ist längst mehr als ein Filmfestival: Es ist das Fest der Lünerinnen und Lüner, ein Ort der Begegnung, der Kultur und der gemeinsamen Erlebnisse.

Lünen kann stolz auf dieses Festival sein. Als zweitgrößtes Kinofest in Nordrhein-Westfalen hat sich das Kinofest einen festen Platz in der deutschen Film- und Medienlandschaft erarbeitet und genießt bundesweit hohe Anerkennung. Ein besonderer Höhepunkt des 35. Kinofestes ist in diesem Jahr die Verleihung des mit 15.000 Euro dotierten Ehrenpreises „Nike“ für das Lebenswerk an Hape Kerkeling. Mit seinem außergewöhnlichen Talent, seinem Humor und seiner Vielseitigkeit hat Hape Kerkeling Generationen begeistert und die deutsche Unterhaltungs- und Kulturlandschaft nachhaltig geprägt. Dass wir ihn in Lünen ehren dürfen, erfüllt uns mit großer Freude und besonderem Stolz.

Unser herzlicher Dank gilt dem gesamten Organisationsteam, der Stadt Lünen sowie allen Förderern, Partnern, Sponsoren und Unterstützerinnen und Unterstützern. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – trägt dazu bei, dieses besondere Festival möglich zu machen. Besonders danken wir dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Regionalen Kultur Programm NRW, der Film- und Medienstiftung NRW sowie der Bürger- und Kulturstiftung der Sparkasse an der Lippe.

Das Kinofest Lünen ist Teil der FilmRegion Hellweg und zugleich ein leuchtendes kulturelles Aushängeschild unserer Stadt. Wir wünschen allen Gästen, Besucherinnen und Besuchern inspirierende Tage, beste Unterhaltung, bewegende Filme und eine wunderbare Zeit beim 35. Kinofest Lünen 2026.

*Herzlichst
Thorsten Redeker und Carsten Fromm*



WDR¹

FESSELND. BERÜHREND.

Wir wünschen spannende
Unterhaltung beim
Kinofest Lünen 2026!

Wir sind deins.
ARD¹

Liebe Filmschaffende, liebe Festivalgäste,

man könnte sagen: Dieses Festival beginnt mit einer Reise. Und zwar hier. Von einem Ort aus, den man vielleicht nicht sofort auf jeder großen Landkarte der Filmwelt vermutet, der aber genau darauf gehört.



Vielleicht ist es ein bisschen so wie bei Horst Schlämmer auf der Suche nach dem Glück: Sie starten nicht dort, wo alle hinschauen, sondern dort, wo Sie sind. Und dann gehen Sie los. Manchmal sucht man das Glück woanders und stellt am Ende fest, dass es die ganze Zeit schon da war. Herzliche Gratulation an den Lünen-Ehrenpreisträger Hape Kerkeling aka Horst Schlämmer.

Das Kinofest Lünen ist genau so ein Ort, von dem aus Sie aufbrechen und zu dem Sie zurückkehren. Sie ziehen hinaus in die Welt mit Ihren Geschichten und Perspektiven. Und Sie kommen zurück nach Lünen, um zu zeigen, was Sie gesehen haben und was Sie erzählen wollen. So wird aus Lünen ein Zentrum für den deutschen Film, für Begegnung und für Austausch. Seit 35 Jahren zeigt dieses Festival, wie das gelingt: mit einer besonderen Haltung, mit großer Nähe zwischen Filmschaffenden, Publikum und Fans sowie einem unbeschreiblichen Engagement der Menschen hier vor Ort.

Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Jahr wieder viele geförderte Produktionen hier zu sehen sind. Sie stehen für die Stärke des Filmstandorts NRW und für Geschichten, die ihren Weg in die Welt finden und zurück zu den Menschen.

Mein besonderer Dank gilt dem Team des Kinofests Lünen. Was hier Jahr für Jahr entsteht, ist alles andere als selbstverständlich. Mit großem Engagement, Erfahrung und Ausdauer schaffen Sie einen Ort, der weit über Lünen hinausstrahlt und zugleich fest in dieser Stadt und Nordrhein-Westfalen verankert ist.

Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Kinofest.

Walid Nakschbandi
Geschäftsführer Film- und Medienstiftung NRW

Liebe Festivalgäste,

zum 35. Kinofest-Jubiläum freuen wir uns auf großartige filmische Highlights rund um die Schwerpunkte zur Komödie und zum "Fokus Österreich" sowie dem Wettbewerb um die "Lüdia" und darauf, viele prominente Gäste und Filmteams in Lünen willkommen zu heißen!



Wir feiern mit Euch den deutschen Film in der Cineworld Lünen, dem Heinz-Hilpert-Theater, dem Lükaz und, nach dem "Sommermärchen" im letzten Jahr, erneut unter freiem Himmel am Horstmarer See mit unserem Open-Air-Kino Café Seepark.

Ich bedanke mich besonders bei Bürgermeisterin Martina Förster-Teutenberg, Thorsten Redeker als Mitveranstalter und Kulturdezernent Dr. Christian Klicki für die tolle Unterstützung und dem wunderbaren Team um Max Biela, Dr. Rafael Schönhold, Mareike Trost und Anna Fischer. Ein großer Dank gilt unseren Hauptförderern, dem Regionalen Kultur Programm des Landes Nordrhein-Westfalen, der Film- und Medienstiftung NRW und der Bürger- und Kulturstiftung der Sparkasse an der Lippe sowie allen Partnern und Sponsoren.

Seid dabei und feiert mit uns das 35. Kinofest Lünen!

Sonja Hofmann
Festivalleiterin



Das Kinofest-Team

Veranstalter

Stadt Lünen, Die Bürgermeisterin
Mitveranstalter: Thorsten Redeker,
Fromm & Redeker Beteiligungs-
und Verwaltungs GmbH

Leitung

Festivalleitung: Sonja Hofmann
Kulturdezernent: Dr. Christian Klicki
Administrative Leitung: Dr. Rafael Schönhold
Technische Leitung: Max Biela
Festivalkoordination: Mareike Trost, Anna
Fischer, Sabrina Delies, Mustafa Ercan
Kopienmanagement: Jette Wölk
Kinofest-Ehrenrat: Dr. Anke Höwing und
Michael "Mike" Wiedemann

Pressearbeit

Pressestelle Stadt Lünen: Daniel Claeßen,
Alexander Dziedeck / die.kulturagentur:
Paula Döring, Pia Springsklee

Moderation

Peter G. Dirmeier, Antje Knapp, Eva-Maria
Schneider-Reuter, Piet Fuchs, Jasin Challah

Homepage

Gestaltung: Martina Hahn, Flextorat

Programmheft

Texte: Axel Timo Purr / Gestaltung: Judith
Mertens Kommunikationsdesign / Redaktion:
Sonja Hofmann, Mareike Trost, Anna Fischer

Spielstätten

Café Seepark: Okay Sen und Taylan Kutlar
Cineworld Lünen: Benjamin Riedel
Heinz-Hilpert-Theater: Barbara Kastner
Lükaz: Janine Zellmann

Festivalhotel: Hotel an der Persiluhr



Der Lünener "Walk of Fame" wächst weiter!

Vor der Lünener Cineworld treffen sich Prominente wie Katja Riemann und Olli Dittrich. Zumindest, wenn man genau auf den Boden schaut. Denn hier findet sich Lünens eigener „Walk of Fame“. Das kleine Pendant zum Vorbild in Hollywood besteht aus Bronzeplatten, gearbeitet von dem im März 2025 verstorbenen Lünener Künstler Andrzej Irzykowski: Berühmte Besucher des Kinofests haben hier ihre Unterschrift hinterlassen u.a. auch Joachim Król, Mario Adorf und Senta Berger. Am 2. Juni wächst der Walk of Fame weiter: Dann wird um 14:30 Uhr im Rahmen des Kinofests die Platte für Ulrich Tukur (Nike 2025) feierlich in den Boden eingesetzt.

MONTAG, 1. JUNI 2026

18:30 Empfang

19:30	Eröffnung: Horst Schlämmer sucht das Glück (93')	Heinz-Hilpert-Theater	S. 16
-------	---	-----------------------	-------

DIENSTAG, 2. JUNI 2026

19:30	Ich bin dann mal weg (92')	Heinz-Hilpert-Theater	S. 17
-------	-----------------------------------	-----------------------	-------

MITTWOCH, 3. JUNI 2026

18:00	Der Frosch und das Wasser (113')	Lükaz	S. 37
20:30	Der Junge muss an die frische Luft (81')	Heinz-Hilpert-Theater	S. 16

DONNERSTAG, 4. JUNI 2026

15:00	Kurzfilme FH Dortmund (86')	Cineworld Lünen – Kino 4	S. 42
15:00	Pferd am Stiel (80')	Café Seepark	S. 28
16:00	Eine Krankheit wie ein Gedicht (81')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 20
17:30	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war (95')	Cineworld Lünen – Kino 4	S. 21
18:30	Harika / Aurora / Towels (85')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 44
20:00	Vier minus drei (120')	Cineworld Lünen – Kino 4	S. 34
21:00	Gropiusstadt Supernova (78')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 23
21:30	Bang Boom Bang (110')	Café Seepark	S. 38

FREITAG, 5. JUNI 2026

12:00	Branchenpanel: Komödie (120')	Lükaz	S. 47
14:30	Kurzfilme Berg. Univ. Wuppertal (85')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 41
15:30	Nichts bleibt und nichts verschwindet (79')	Cineworld Lünen – Kino 4	S.23
17:00	Dokumentarfilme FH Dortmund (92')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 43
18:00	Ich verstehe Ihren Unmut (93')	Cineworld Lünen – Kino 4	S. 21
19:30	Etwas ganz Besonderes (116')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 22
20:30	Kurzfilmwettbewerb	Cineworld Lünen – Kino 4	S. 30 ff.
21:30	Tatort Dortmund: Heilung (90')	Café Seepark	S. 37

SAMSTAG, 6. JUNI 2026

12:00	Nonna (72')	Cineworld Lünen – Kino 4	S. 40
14:00	Der Heimatlose (122')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 20
14:30	Watching People Watching Birds (92')	Cineworld Lünen – Kino 4	S. 22
17:00	Rose (93')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 34
17:15	30 and Wild (82')	Cineworld Lünen – Kino 4	S. 40
20:00	Zweitland (113')	Cineworld Lünen – Kino 2	S. 35
20:00	Preisverleihung + Party	Heinz-Hilpert-Theater	S. 47
21:30	Altweibersommer (94')	Café Seepark	S. 35

SONNTAG, 7. JUNI 2026

12:00	Preisträgerfilm Lúdia	Cineworld Lünen – Kino 4	
-------	------------------------------	--------------------------	--

EHRENPREIS NIKE

LEBENSWERK

Es wird das Lebenswerk einer herausragenden Persönlichkeit der Filmwelt geehrt! Die Bronzestatue NIKE wurde von Andrzej Irzykowski aus Lünen geschaffen.

Dotiert mit 15.000 Euro
Gesponsert von Remondis

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Ehrenpreis für das Lebenswerk für Hape Kerkeling

HAPE KERKELING ERHÄLT FÜR SEINE HERAUSRAGENDEN LEISTUNGEN DIE MIT 15.000 EURO DOTIERTE „NIKE“, DEN EHRENPREIS FÜR DAS LEBENSWERK DES KINOFEST LÜNEN.

Seit mehr als drei Jahrzehnten zählt Hape Kerkeling zu den prägenden Figuren der deutschen Unterhaltungslandschaft. Als Comedian, Moderator, Schauspieler, Autor und Parodist steht er für eine seltene künstlerische Vielseitigkeit und große Publikumsnähe. Nach frühen Rundfunkarbeiten gelang ihm Mitte der 1980er Jahre mit Formaten wie „Känguru“ und „Total Normal“ der Durchbruch. Kultfiguren wie Horst Schlämmer oder Königin Beatrix stehen exemplarisch für seinen feinsinnigen, oft medienkritischen Humor.

Auch im Film setzte Kerkeling markante Akzente, etwa mit „Kein Pardon“ (1993), „Club Las Piranjas“ (1995) oder zuletzt in „Extrawurst“ (2026), während er als Synchronsprecher internationalen Produktionen wie „Kung Fu Panda“ und „Die Eiskönigin“ seine unverwechselbare Stimme lieh. Mit „Ich bin dann mal weg“ gelang ihm zudem ein literarischer Bestseller von außergewöhnlicher Reichweite. Dieses Buch wie auch seine Autobiografie „Der Junge muss an die frische Luft“ wurden erfolgreich verfilmt. Für sein Werk, das Komik und Melancholie mit großer Selbstverständlichkeit verbindet, sowie für sein soziales Engagement erhielt Hape Kerkeling zahlreiche Preise.

Anlässlich der Auszeichnung mit dem Ehrenpreis für das Lebenswerk eröffnet das Kinofest mit seinem aktuellsten Film „Horst Schlämmer sucht das Glück“.





Horst Schlämmer sucht das Glück

(Spielfilm, DEU 2026, 93 Min.)

Horst Schlämmer ist zurück! Der stellvertretende Chefredakteur des Grevenbroicher Tagblatts macht sich auf eine Reise durch Deutschland, weil er herausfinden will, was die Menschen heute eigentlich noch glücklich macht. Von Süddeutschland bis Sylt führt die legendäre Kultfigur zahlreiche Straßeninterviews und trifft auf reale Promis und fiktive Schauspielerinnen. Aus der Mission, dem Land sein Lächeln zurückzugeben, wird eine Komödie, die ihre Pointen aus Reibung, vielen skurrilen Begegnungen und genauer Alltagsbeobachtung gewinnt. Hape Kerkeling führt Horst Schlämmer noch einmal mitten hinein in ein Land zwischen Missmut, Sehnsucht und Aberwitz – und macht aus der Suche nach dem Glück eine mal bissige, mal erstaunlich gutmütige Bestandsaufnahme deutscher Gegenwart.

ERÖFFNUNGSFILM

Regie: Sven Unterwaldt / Drehbuch: Claudius Pläging / Kamera: Stephan Schuh / Schnitt: Zaz Montana / Musik: Philipp Noll / Darsteller:innen: Hape Kerkeling, Tahnee Schaffarczyk, Meltem Kaptan, Laura Thomas u.a. / Produzent: Harro von Have / Produktion: Honeybird Film, Bubbles Film, Leonine Studios / Verleih: Leonine Studios



Der Junge muss an die frische Luft

(Spielfilm, DEU 2018, 100 Min.)

Anfang der 1970er Jahre im Ruhrgebiet: Der junge Hans-Peter wächst in einer warmherzigen, aber auch von Brüchen geprägten Großfamilie auf. Mit feinem Gespür für Beobachtung und frühem komödiantischem Talent bringt er seine Umgebung zum Lachen – selbst dort, wo Schmerz und Überforderung den Alltag bestimmen. Nach der Autobiografie von Hape Kerkeling erzählt Caroline Link diese Kindheitsgeschichte als präzise austariertes Wechselspiel aus Tragik und Leichtigkeit. Gezeigt wird der Film im Rahmen der Verleihung des Ehrenpreises Nike des Kinofest Lünen an Hape Kerkeling – ein ebenso berührendes wie lebensbejahendes Porträt über Verlust, Familie und die Kraft des Erzählens.

DEUTSCHER FILMPREIS: BESTER SPIELFILM IN BRONZE

Regie: Caroline Link / Drehbuch: Ruth Toma, nach der Vorlage von Hape Kerkeling / Kamera: Judith Kaufmann / Schnitt: Simon Gstöttmayr / Musik: Niki Reiser / Darsteller:innen: Julius Weckauf, Luise Heyer, Sönke Möhring, Joachim Król u.a. / Produzenten: Hermann Florin, Nico Hofmann, Sebastian Werninger / Produktion: UFA Fiction / Verleih: Warner Bros. Pictures Germany



Ich bin dann mal weg

(Spielfilm, DEU 2015, 92 Min.)

Nach einem Zusammenbruch zieht sich Entertainer Hape Kerkeling (Devid Striesow) aus seinem durchgetakteten Leben zurück und bricht auf den Jakobsweg auf. Aus der spontanen Flucht wird eine körperliche und mentale Grenzerfahrung: Zwischen überfüllten Herbergen, schmerzenden Etappen und

Begegnungen mit Stella (Martina Gedeck) und Lena (Karoline Schuch) entfaltet sich eine Reise nach innen. Rückblenden zu Kindheit, Verlust und ersten Auftritten verdichten sich zur Suche nach Sinn und Selbst. Julia von Heinz inszeniert diese Bestseller-Adaption als Mischung aus Roadmovie, Selbstfindungsgeschichte und humorvoll gebrochener Spiritualität, getragen von Devid Striesows präzisiertem Spiel.

Regie: Julia von Heinz / Drehbuch: Jane Ainscough, Sandra Nettelbeck, Christoph Silber / Kamera: Felix Poplawsky / Schnitt: Georg Söring / Musik: Alexander Geringas, Joachim Schlüter, Matthias Petsche / Darsteller:innen: Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch u.a. / Produzent:innen: Hermann Florin, Nico Hofmann u.a. / Produktion: UFA Fiction / Verleih: Warner Bros. Pictures Germany

CONNECT
DAS KURZFILMFESTIVAL
10. + 11. APRIL 2027
Von der jungen Filmszene
für Talente aus NRW.

YOU ARE INVITED!

NO GATEKEEPING.

Logo: KKP
Kultur Programm NRW

URLAUB VOR DER HAUSTÜR
Bei jedem Wetter einen Besuch wert

- ★ Überdachte Terrasse
- ★ Bade-/Sandstrand
- ★ Eis-Automat (24/7)
- ★ Shuttlebus-Service
- ★ Radweganbindung
- ★ Radservice-Station
- ★ Spielverleih (Automat)
- ★ Discgolfanlage (im Park)

★ Vielfältiges Frühstücks-Buffet:
Sonntags und an einigen Feiertagen.
Bitte reservieren unter:

www.cafe-seepark.de
ÖFFNUNGSZEITEN & EVENT-KALENDER

Live Musik

Frühstücks-Buffet

Events

Die LÜDIA ist eine Bronzestatue in Gestalt einer Blumenfrau, die auch in Überlebensgröße auf dem Lünen Marktplatz zu bewundern ist. Sie wurde von dem Lünen Bildhauer Andrzej Irzykowski geschaffen.



WETTBEWERB LÜDIA

PUBLIKUMSPREIS

Im Wettbewerb um die LÜDIA konkurrieren acht lange Spiel- und Dokumentarfilme, die bis zum Beginn des Kinofestes noch keinen Kinostart hatten.

Zusätzlich wird die beste schauspielerische Leistung geehrt. Dafür konkurrieren die Spielfilme des Lüdía-Wettbewerbs.

Publikumsvoting
Dotiert mit 15.000 Euro

Gesponsert von der Stadt Lünen und den Eheleuten Höwing

Stadt Lünen Höwing

Jury-Entscheidung
Dotiert mit 3.000 Euro

Gesponsert vom Filmclub Lünen

 Filmclub Lünen



Eine Krankheit wie ein Gedicht

(Dokumentarfilm, DEU 2026, 81 Min.)

Seit fünf Jahren sitzt der Vater in der Forensik und mit dem näher rückenden Tag seiner Freilassung verschiebt sich auch die Perspektive der Tochter: Sie muss sich vorbereiten – auf eine Begegnung, auf Erwartungen, auf die Möglichkeit einer „normalen“ Beziehung, die es so vielleicht nie gegeben hat. Zwischen Nähe und Überforderung, Fürsorge und Selbstbehauptung entsteht ein präzises Bild einer Verbindung, die sich einfachen Kategorien verweigert. Die Inszenierung bleibt ruhig, fast tastend, und lässt den Figuren Raum, ohne sie je preiszugeben. Jelena Ilić gelingt es, das zutiefst Persönliche in eine allgemeine Erfahrung zu überführen, ohne es zu glätten. So entfaltet sich ein Kino der leisen Verschiebungen, das weniger erklärt als sichtbar macht und gerade dadurch lange nachwirkt.

WELTPREMIERE: FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS, PUBLIKUMSPREIS

Regie: Jelena Ilić / Drehbuch: Jelena Ilić / Kamera: Martin Paret, Jelena Ilić / Schnitt: Sandra Brandl / Musik: Antonio de Luca, Caroline Kox / Darsteller:innen: Jelena Ilić, Detlef Küssel / Produzent:innen: Melanie Andernach, Knut Losen / Produktion: Made in Germany Filmproduktion / Verleih: Mindjazz Pictures



Der Heimatlose

(Spielfilm, DEU 2026, 122 Min.)

Die Rückkehr wird hier nicht zur Heimkehr, sondern zur Prüfung: Auf einer abgelegenen Insel trifft ein Mann auf eine Gemeinschaft, die ihn nicht anerkennt und sich damit selbst destabilisiert. Kai Stänicke inszeniert Identität als Versuchsanordnung, mit reduzierten Bildern, die auf echtem Nordseesand ebenso karg wie symbolisch wirken. Wie bei Lars von Triers „Dogville“ entsteht ein Raum zwischen Behauptung und Konstruktion, in dem Erinnerung zur Kampfzone wird. Die bewusst artifizielle Sprache irritiert und schärft zugleich den Blick auf die Frage: Wessen Wahrheit gilt? Als Umkehrung von Max Frischs „Stiller“ behauptet der Film trotzig ein „Ich bin“ – und überrascht am Ende mit einer unerwartet zarten Liebesgeschichte, die stark gespielt, klug gebaut und von nachhaltiger Intensität ist.

WELTPREMIERE: BERLINALE, PERSPECTIVES

Regie: Kai Stänicke / Drehbuch: Kai Stänicke / Kamera: Florian Mag / Schnitt: Susanne Ocklitz / Musik: Damian Scholl / Darsteller:innen: Paul Boche, Philip Froissant, Emilia Schüle u.a. / Produzent:innen: Dirk Decker, Andrea Schütte, Dario Suter / Produktion: Tamtam Film GmbH / Verleih: DCM



Ich verstehe Ihren Unmut

(Spielfilm, DEU 2026, 93 Min.)

Aus einer scheinbar kontrollierten Gesprächssituation entwickelt sich ein präzise gebautes Spannungsfeld, in dem jede Geste Bedeutung gewinnt. Im Zentrum steht Heike (59), Objekt einer Reinigungsfirma, die zwischen Unternehmensleitung, Subunternehmern und ihrem Team vermittelt und dabei selbst zur Verhandlungsmasse wird. Ein Regelverstoß zwingt sie in eine Spirale aus Druck und Kompromissen: Um wirtschaftliche Forderungen zu erfüllen, soll sie ausgerechnet einen geschätzten Kollegen entlassen. Der Film arbeitet mit minimalen Verschiebungen, mit Blicken und Pausen, und zeigt, wie schnell Verständigung kippt. Kilian Armando Friedrich verdichtet das zu einer präzisen, leise hoffnungsvollen Studie über Macht, Verantwortung und die fragile Moral im Niedriglohnsektor.

WELTPREMIERE: BERLINALE, PANORAMA

Regie: Kilian Armando Friedrich / Drehbuch: Kilian Armando Friedrich, Tünde Sautier, Daniel Kunz / Kamera: Louis Dickhaut, Frederik Seeberger / Schnitt: Leila Fatima Keita, Kilian Armando Friedrich / Musik: Dascha Dauenhauer / Darsteller:innen: Sabine Thalau, Nada Kosturin, Werner Posselt u.a. / Produzent:innen: Ben Ulrich, Simon Bogocz, Felix Mann / Produktion: WennDann Film / Verleih: Real Fiction Filmverleih



Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war

(Dokumentarfilm, DEU/AUT 2026, 95 Min.)

In einer poetischen Spurensuche lässt das hybride Filmprojekt das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Sandra Hüller nähert sich Ingeborg Bachmann an einem imaginierten Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Aus improvisierten Szenen, Archivmaterial, Interviews und Texten entsteht ein vielschichtiges Porträt – von der Kindheit im Krieg über die Gruppe 47 bis zu den letzten Jahren in Rom. Beziehungen zu Paul Celan, Max Frisch und Hans Werner Henze markieren Bruchlinien eines Lebens zwischen Ruhm und Krise. Zum 100. Geburtstag der berühmten Schriftstellerin gelingt Regina Schilling eine so sinnliche wie präzise Annäherung, die die Biografie zugunsten eines offenen Denkraums hinter sich lässt und zu einem Film über Sprache, Identität und die Unmöglichkeit, sich festzuschreiben, wird.

ERÖFFNUNGSFILM DOK.FEST MÜNCHEN

Regie/Drehbuch: Regina Schilling / Kamera: Johann Feindt / Schnitt: Carina Mergens / Musik: Anja Plaschg, Soap&Skin / Darsteller:innen: Sandra Hüller / Produzent:in: Thomas Kufus / Produktion: zero one film / Verleih: Weltkino Filmverleih

In Kooperation mit:
Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.





Watching People Watching Birds

(Dokumentarfilm, DEU 2026, 81 Min.)

Ein Film über das Beobachten von Vogelarten und den dramatischen Rückgang ihrer Zahl und Diversität. Menschen, die Vögel beobachten, geraten selbst ins Blickfeld; aus dieser doppelten Perspektive entsteht ein politisch brisantes und präzises Porträt zwischen Wissenschaft, Leidenschaft und Projektion und eine Metapher über den Zustand unseres Planeten. Die Kamera bleibt geduldig, fast unsichtbar und lässt Situationen entstehen, die mehr über die Beobachtenden verraten als über die Tiere selbst. Zwischen Natur und Konstruktion wird die Wahrnehmung zur zentralen Frage. Ulrike Franke und Michael Loeken zeichnen so ein ebenso humorvolles wie nachdenkliches Bild, das sich gegen die Hektik unserer Gegenwart positioniert. Auch Autor Jonathan Franzen ist Teil dieser stillen, intensiven Welt, in der genaues Hinsehen zur Haltung wird.

Im Anschluss: Vogelführung

WELTPREMIERE: CPH:DOX; NRW-PREMIERE

Regie/Drehbuch/Produzent:innen: Ulrike Franke, Michael Loeken / Kamera: Jörg Adams, Hajo Schomerus, Philip Hallay / Schnitt: Sophie Oldenbourg, Guido Krajewski / Musik: Maciej Śledziecki / Darsteller:innen: J. Franzen, T. Griesohn-Pflieger, Patrick Kretz, J. Ouedraogo u.a. / Produktion: filmproduktion loekenfranke / Verleih: Real Fiction Filmverleih



Etwas ganz Besonderes

(Spielfilm, DEU 2026, 116 Min.)

Lea wächst in der thüringischen Provinz auf, zwischen familiären Brüchen und der vagen Ahnung, dass es noch etwas anderes geben muss, als die frisch getrennten Eltern und die wirtschaftlichen Sorgen um den Erhalt der Familienpension. Als sie sich bei einer Gesangs-Castingshow vorstellen soll, fehlen ihr die Worte. Aber genau dadurch setzt ihre tastende Suche nach einem eigenen Ich ein. Eva Trobisch erzählt diese Suche mit großer Ruhe und formaler Klarheit. Ihr Film ist ein außergewöhnlicher Beitrag mit einem exzellent aufspielenden Ensemble und tatsächlich etwas ganz Besonderes im Kino. In diesem dichten Geflecht aus Beziehungen und Erwartungen entsteht ein sensibles Porträt, in dem Identität weniger gefunden als erprobt wird – und gerade dadurch eine nachhaltige Wirkung entfaltet.

WELTPREMIERE: BERLINALE, WETTBEWERB

Regie: Eva Trobisch / Drehbuch: Eva Trobisch / Kamera: Adrian Campean / Schnitt: Laura Lauzemis / Musik: Teho Teardo / Darsteller:innen: Frida Hornemann, Max Riemelt, Eva Löbau, Gina Henkel, Florian Lukas u.a. / Produzent:innen: Trini Götze, David Armati Lechner / Produktion: Trimafilm / Verleih: Pandora Film



Gropiusstadt Supernova

(Spielfilm, DEU 2026, 78 Min.)

Eine Nacht, die alles verschiebt. Ben Voits Debüt entfaltet in der Berliner Gropiusstadt ein dichtes, visuell eigenwilliges Drama über Freundschaft, Herkunft und die Fragilität von Zukunftsentwürfen. Während sich am Silvesterabend die Ereignisse zuspitzen – zwischen Abschiebungsdrohung, kriminellen Verstrickungen und persönlichen Entscheidungen – folgt der Film seinem Protagonisten durch ein Geflecht aus Missverständnissen und Projektionen. Realismus und Überhöhung greifen dabei ineinander: Was als Milieustudie beginnt, kippt zunehmend ins Atmosphärische, beinahe Surreale. Gropiusstadt Supernova findet so einen eigenen Ton – intensiv, beweglich, getragen von einem warmen Blick auf seine Figuren.

**FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS 2026:
HAUPTPREIS FÜR DEN BESTEN SPIELFILM**

Regie: Ben Voit / Drehbuch: Ben Voit / Kamera: Konrad Waldmann / Schnitt: Benedikt Strick / Musik: No Bloom Now / Darsteller:innen: Mo Issa, Berfin Sönmez, Walid Al-Atiyat, Asad Schwarz u.a. / Produzentin: Andrea Wohlfeil / Produktion und Verleih: Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF



Nichts bleibt und nichts verschwindet

(Dokumentarfilm, DEU 2026, 79 Min.)

Ein Supermarkt verschwindet, ein Neubau entsteht und mit ihm verschieben sich Routinen und Lebensrealitäten. Über fünf Jahre beobachtet Paul Sonntag mit ruhiger, konzentrierter Kamera in Berlin-Moabit die Transformation eines unscheinbaren Ortes. Zwischen Kassenpiepen, Pausen und Abrissarbeiten entsteht ein dichtes Geflecht aus Wiederholung und Veränderung, in dem sich Arbeit und persönliche Geschichten überlagern. Die präzise Langzeitbeobachtung zeigt, wie Räume Menschen prägen und umkehrt. Zwischen Kühlregal, Baugerüst und Sichtbeton wirken die Versionen dieses Ortes zugleich vertraut und fremd und erzeugen ein sensibles Porträt urbanen Wandels.

**WELTPREMIERE: FILMFESTIVAL MAX
OPHÜLS PREIS; DOK.FEST MÜNCHEN**

Regie: Paul Sonntag / Drehbuch: Paul Sonntag / Kamera: Paul Sonntag / Schnitt: Katrin Ebersohn / Musik: Fabian Kalker / Produzent:innen: Oscar Meyer-Ricks, Judith Frahm, Paul Sonntag / Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg (FABW)

JETZT AUCH AUF DAB+

antenne
unna



WETTBEWERB RAKETE

**KINO IM KOPF?
KÖNNEN WIR.**



Antenne Unna ist exklusiver Medienpartner
des Kinofests Lünen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Film!

antenneunna.de

*Im Wettbewerb um die Rakete
laufen Kinder- und Jugendfilme.
Die aus Schülerinnen und Schülern
bestehende „Rakete-Jury“ sichtet
die Filme des Rakete-Wettbewerbs,
diskutiert sie und entscheidet so über
den Gewinnerfilm, den sie im Rahmen
der Preisverleihung küren darf.*



Jury-Preis
Dotiert mit 5.000 Euro
Gesponsert von GWA RE

GWA RE



Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

(Dokumentarfilm, DEU 2026, 93 Min.)

Nach dem großen Erfolg der ersten beiden Kinofilme begibt sich Checker Tobi in sein bislang persönlichstes Abenteuer: In Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde stößt er auf eine alte Videoaufnahme aus seiner Kindheit und auf seine erste „Checker-Frage“, deren Antwort er aber vergessen hat. Die Suche führt ihn von Madagaskar über Spitzbergen bis nach Mexiko, hinein in faszinierende Natur- und Kulturräume. Schritt für Schritt entdeckt Tobi, was die Spuren in unserem Erdreich weltweit verbindet und was das mit uns Menschen zu tun hat. Regisseurin Antonia Simm erzählt diese so schillernde wie strapaziöse Reise mit Abenteuerlust, Witz und Neugier und zeigt einmal mehr, wie spannend und unterhaltsam Wissen sein kann.

Regie: Antonia Simm / Drehbuch: Antonia Simm / Kamera: Johannes Obermaier / Schnitt: Florian Kohler / Musik: Samuel Wootton, Nina Sonnenberg / Darsteller: Tobias Krell, Marina Blanke, Theodor Latta u.a. / Produzenten: Fidelis Mager, Oliver Gernstl / Produktion: megaherz GmbH / Verleih: MFA Film GmbH / Die Filmagentinnen



The Cowboy

(Dokumentarfilm, DEU/USA 2025, 89 Min.)

Der elfjährige Crowley aus Colorado träumt davon, ein echter Cowboy zu werden: stark, frei und unbeugsam. Auf der Ranch seiner Familie wächst er mit klaren Erwartungen auf: Disziplin, harte Arbeit und Zusammenhalt prägen seinen Alltag. Doch eine unerwartete Tragödie bringt sein Weltbild ins Wanken. Über zehn Jahre begleitete Regisseur André Hörmann Crowley mit großer Nähe auf seinem Weg ins Erwachsenenleben. Schritt für Schritt entsteht ein vielschichtiges Porträt, das zeigt, wie sich Vorstellungen von Stärke, aber auch die USA selbst verändern. „The Cowboy“ erzählt berührend und klug von Identität, Familie und dem Mut, neue Wege zu gehen – und zeichnet ein sensibles, eindringliches Bild vom Leben im konservativen Herzen der USA.

ENGLISCHE ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

Regie: André Hörmann / Drehbuch: André Hörmann / Kamera: Tom Bergmann / Schnitt: Vincent Assmann / Musik: Roger Goula / Darsteller:innen: Crowley McCuiston, Chaney McCuiston, Farrah Lee u.a. / Produzentin: Heike Kunze / Produktion: telekult Film- und Medienproduktion GmbH / Verleih: Salzgeber

In Kooperation mit:
DOXRUNN



Das geheime Stockwerk

(Spielfilm, DEU/AUT/LUX 2026, 95 Min.)

Als der zwölfjährige Karli mit seiner Familie in die Alpen zieht, wo sich seine Eltern den Traum vom eigenen Hotel erfüllen, beginnt für Karli ein außergewöhnliches Abenteuer: in einem alten Lastenaufzug entdeckt er die Möglichkeit, durch die Zeit zu reisen und landet im Jahr 1938. Dort freundet er sich mit dem jüdischen Gästemädchen Hannah und dem Schuhputzerjungen Georg an. Karli ahnt, dass Hannah in Gefahr ist, doch er zögert, ihr die Wahrheit zu sagen. Als Georg eines Tages zu Unrecht eines Diebstahls beschuldigt wird, wollen die drei den wahren Täter finden. Dabei stoßen sie auf rätselhafte Vorgänge im Hotel. Regisseur Norbert Lechner erzählt diese facettenreiche Geschichte spannend und mitfühlend und es gelingt ihm, die Schrecken des Nationalsozialismus für Kinder und Jugendliche von heute nachvollziehbar in Szene zu setzen.

NOMINIERUNG DEUTSCHER FILMPREIS 2026

Regie: Norbert Lechner / Drehbuch: Antonia Rothe-Liermann, Katrin Milhahn / Kamera: Daniela Knapp / Schnitt: Lianne Kotte / Musik: Martin Unterberger / Darsteller: Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald u.a. / Produzenten: Norbert Lechner, André Fetzer, Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Bady Minck / Produktion: Kevin Lee Film, AMOUR FOU Vienna/Luxembourg / Verleih: farbfilm Verleih



Mein Freund Barry

(Spielfilm, CHF/DEU 2026, 97 Min.)

Während der Napoleonischen Kriege um das Jahr 1800 beginnt in den Schweizer Alpen eine außergewöhnliche Geschichte: Der junge Georg strandet nach einer beschwerlichen Reise in einem abgelegenen Kloster am Großen Sankt Bernhard. Inmitten von Kälte, strengen Regeln und neuen Herausforderungen findet er unerwartet Halt: in der Freundschaft zu der gleichaltrigen Resi; vor allem aber in der brüchigen Liebe zu dem schwachen Bernhardinerwelpen Barry, den er liebevoll aufpäpelt. Zwischen Georg und Barry entsteht eine tiefe, berührende Verbindung, die Mut, Vertrauen und Zusammenhalt spürbar macht. Inspiriert von der wahren Geschichte des berühmten Bernhardiners, der als Lawenhund zahlreiche Leben rettete, erzählt Regisseur Markus Welter warmherzig von Freundschaft, Hoffnung und der Kraft, über sich hinauszuwachsen.

Regie: Markus Welter / Drehbuch: Jan Poldervaart / Kamera: Marco Barberi / Schnitt: Cécile Welter / Musik: Fabian Römer / Darsteller: Paco von Wyss, Alma Büchenbacher, Ulrich Tukur u.a. / Produzent: Marcel Wolfisberg / Produktion: Atlantis Pictures Ltd., MMC Zodiac / Verleih: Wild Bunch Germany



zigen Turnierreiterin aus einer wohlhabenden Familie, die sie trainiert. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zur Meisterschaft nach Finnland. Regisseurin Sonja Maria Kröner erzählt mit einer gelungenen Mischung aus Witz, Ernst und Nähe von Freundschaft, Selbstvertrauen und dem Mut, den eigenen Weg zu gehen. Und davon, dass Peinlichkeit immer auch eine Chance sein kann, cool zu sein.

INITIATIVE „DER BESONDERE KINDERFILM“

Regie: Sonja Maria Kröner / Drehbuch: Gerlind Becker / Kamera: Julia Daschner / Schnitt: Ulrike Tortora / Musik: Inéz, Demian Kappenstein / Darsteller:innen: Manon Debaille, Chiara Kitsopoulou, Aurelia Ott, Lana Cooper u.a. / Produzenten: Philipp Budweg, Annalena Frieling / Produktion: Lieblingsfilm / Verleih: Port au Prince Pictures

Pferd am Stiel

(Spielfilm, DEU 2026, 80 Min.)

Die 13-jährige Sarah aus München-Neuperlach entdeckt im Internet den finnischen Trendsport "Hobby Horsing" und ist sofort begeistert. Ihre beste Freundin Dilek findet das zunächst peinlich, lässt sich aber mitreißen. Als die beiden in der Schule dafür verspottet werden, gerät ihre Freundschaft ins Wanken. Neue Stärke findet Sarah in Beatrice, einer ehrgei-



Alles aus
einer Hand!

Containerdienst – Abfallberatung – Recycling

Ganz gleich, ob Sie eine Mulde oder einen Aktenbehälter benötigen. Mit uns haben Sie den richtigen Ansprechpartner gefunden.

gwa-re.de

GWA REsource Kreis Unna GmbH // Josef-Rethmann-Str. 2 // 44536 Lünen // Deutschland
T +49 2306 929960 // dispo.luenen@gwa-re.de

GWA RE

WETTBEWERB KURZFILME

PUBLIKUMSPREIS

Im Kurzfilmwettbewerb konkurrieren zehn aktuelle Kurzfilme (jeweils bis max. 15 Min. Länge). Der Publikumspreis wird während der Veranstaltung am 5.6. um 20.30 Uhr in der Cineworld live ermittelt.

**Publikumsvoting
Dotiert mit 3.000 Euro**

Gesponsert von der
Autowelt Schmidt

Autowelt
SCHMIDT



Wild, Wild, Westphalia (12 Min.)

Ein kleines Dorf soll dem Braunkohleabbau weichen. Während sich die Bewohner in der Dorfkneipe vor dem Konzern-Vertreter verschanzen, taucht plötzlich ein mysteriöser Cowboy auf.
Regie: Moritz Maniera Siebert / Drehbuch: Milan Buse / Kamera: Samuel Dommermuth / Schnitt/Musik: Ruben Görtz, Bijan Shamel / Darsteller:innen: Jesse Albert, Ruzica Hajdari, Miguel Abrantes Ostrowski u.a. / Produzent:innen: Leon Thieme, Luca Novelli / Produktion: ifs – Internationale Filmschule Köln



Die Krone der Schöpfung (6 Min.)

Adam ist keine gewöhnliche Weinbergschnecke: Er hat beschlossen, als Mensch zu leben. In seinem eleganten Restaurant wartet er sehnsüchtig auf Gäste, bis schließlich Margot Platz nimmt und seine Bewunderung für die „Gewinnerspezies“ Mensch teilt.
Regie: Alexandra Konst, Adrian Sagolla / Drehbuch: Diana Westphal / Kamera: Philip Mallmann, Adrian Sagolla / Darsteller:innen: D. Antunovic, C. Häuser / Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg (FABW)



Kenger (15 Min.)

Berivan kennt die dornigen Berge Anadolien und läuft dort meist in Flip-Flops. Doch sie träumt von richtigen Schuhen. Um sich diesen Wunsch zu erfüllen, verkauft sie an einer Autobahnraststätte selbstgemachten Kaugummi – beharrlich und mit stillem Stolz.
Regie/Drehbuch/Schnitt: İrfan Akçadağ / Kamera: Jacek Kubaczynski / Ton: Jochen Wolkersdorfer / Produktion: İrfan Akçadağ, Linda Rosenkranz, Fynal AG



Decel (6 Min.)

Ein ehemaliges One-Hit-Wonder klammert sich verzweifelt an den Ruhm vergangener Zeiten. Als es während einer Autofahrt geblitzt wird, beginnt seine Wirklichkeit zunehmend zu entgleiten.
Regie: Marius Lübke / Drehbuch: Bettina Warth / Kamera: Johan Schwarzkopf / Schnitt: Ole Meyer / Musik: Constantin Rinke / Animation: Levi Köhler, Marius Lübke, Benita Koch / Producer: Tobias Meßenzehl / Produktion: FABW



Drachenfangen (8 Min.)

Als sich die gemeinsame Wohnung plötzlich in ein Meer aus Papierdrachen verwandelt, versucht ein Teenager, für seinen kleinen Bruder da zu sein, ohne dabei selbst den Halt zu verlieren.
Regie: Anna Niebert / Drehbuch: Darlien Schürmann / Kamera: Laura Köhler / Schnitt: Imanuel Thiele / Darsteller:innen: Cecinho Gilberto Feiertag u.a. / Producer:innen: Lena Sophie Daun, José Santisteban Pérez / Produktion: FABW



Graben (15 Min.)

Martin fährt ziellos durch Reihenhaussiedlungen auf der Suche nach Vertrautem und einer Verbindung zur scheinbar hermetisch abgeschlossenen Außenwelt. Ausgerechnet auf dem Parkplatz eines Discounters wird er fündig.
Regie/Drehbuch/Schnitt: Joshua Nicolas Martin / Kamera/Schnitt: Tim Semrau / Musik: Till Bellinghausen / Darsteller:innen: Martin Armknecht u.a. / Produzent:innen: Carina Witte, Mia ter Horst / Produktion: Fachhochschule Dortmund



Speakup (5 Min.)

Die spanische Schauspielerin Laura Rodríguez versucht in Deutschland Karriere zu machen. Aus Angst, wegen ihres Akzents benachteiligt zu werden, greift sie zu einer Pille, die ihre Stimme verändert.
Regie/Drehbuch/Schnitt: Sofia Ayala / Kamera: Karl Neubart, Hannes Schulze / Ton: Cemil Sorgun / Darsteller:innen: Laia Alvarez, Martin Bretschneider, u.a. / Produzentin: Sofia Ayala / Produktion: DFFB Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin



Alles was wir wissen wollen (9 Min.)

Zwei 12-jährige Jungs beobachten heimlich übers Fenster den Sex ihres körperlich behinderten Nachbarn mit einer Frau. Am nächsten Tag klingelt es bei ihnen an der Tür.
Regie/Drehbuch: Julia Ketelhut / Kamera: Julien Mayer / Schnitt: Astrid Hohle Hansen / Ton: Andre Goeters / Darsteller:innen: Felician Blöbaum, Gilbert Stelling, Lisa-Maria Walter u.a. / Produzent:innen: Julia Ketelhut, Julien Mayer / Produktion: DFFB Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin



Holz! (3 Min.)

Wie könnte nachhaltige Raumfahrt aussehen? Rainer Knepperger entwirft mit poetischen Bildern und lakonischem Humor eine ebenso überraschende wie eigensinnige Vision.

Regie/Buch/Kamera/Schnitt/Produktion: Rainer Knepperger



40 Grad (5 Min.)

Zwischen Konzert, Haltung und Gegenwartsdiagnose entsteht eine rohe, politdokumentarische Momentaufnahme aus dem Soulpunk-Kosmos.

Regie/Schnitt: Jukka Schmidt / Drehbuch: Knarf Relölm / Kamera: P-bone / Produktion: Jukka Schmidt, P-bone

Stadt Lünen

**Zukunft wächst in Lünen
die IGA nimmt Formen an**

Aus Alt wird Neu: Hier entstehen der neue Viktoriapark und der IGA-Radweg. Ein neuer Lieblingsplatz – für dich, für alle. Kostenlos erlebbar.



Internationale
Gartenausstellung 2027
Ruhrgebiet

Zukunftsgarten Lünen



FOKUS ÖSTERREICH

Highlights aktueller österreichischer
Kinoproduktionen



**KINOFEST
LÜNEN**

...feiert deutsche Filme!



Vier minus drei

(Spielfilm, AUT/DEU 2026, 120 Min.)

Ein Titel wie eine Gleichung – und ein Film, der daraus seine emotionale Logik entwickelt. Im Zentrum steht Barbara, eindringlich und umwerfend gespielt von Valerie Pachner, eine Krankenhausclownin, deren Leben nach einem Unfall zerbricht. Was folgt, ist kein klassisches Trauerdrama, sondern eine radikale Bewegung zurück ins Leben. Zwischen Verlust, Körperlichkeit und dem Versuch, wieder zu fühlen, entfaltet sich ein ungewöhnlicher Umgang mit Trauer, der sich jeder Norm widersetzt. Adrian Goiginger erzählt diese Bestseller-adaption mit großer Präzision und vertraut auf leise Verschiebungen statt Pathos. Dabei entwickelt er wie schon in seinen früheren Filmen ein Amalgam aus stiller Wucht und radikaler Konsequenz.

WELTPREMIERE: BERLINALE 2026

Regie: Adrian Goiginger / Drehbuch: Senad Halilbašić / Kamera: Paul Sprinz / Schnitt: Simon Blasi, Martin Pfeil / Musik: Arash Safaian / Darsteller:innen: Valerie Pachner, Robert Stadlober, Stefanie Rein-sperger, Hanno Koffler u.a. / Produzent:innen: Gerrit Klein, Peter Wildling, Martin Pfeil, David Stöllinger, Adrian Goiginger / Produktion: Giganten Film Produktions / Verleih: Alamo

In Kooperation mit:



Rose

(Spielfilm, AUT/DEU 2026, 93 Min.)

Eine Figur, die sich entzieht und ein Film, der daraus seine Spannung gewinnt. Markus Schleinzler inszeniert kühl und präzise ein Kino der Beobachtung, in dem jede Geste Bedeutung trägt. Im Dreißigjährigen Krieg taucht in einem protestantischen Dorf ein rätselhafter, von Sandra Hüller großartig verkörperter Soldat auf, der ein verlassenes Gut beansprucht – zum Misstrauen der Gemeinschaft. Unter falschem Namen und Geschlecht sucht er Anerkennung und schreckt selbst vor einer arrangierten Ehe nicht zurück. Zwischen sozialer Rolle und innerer Verschiebung entsteht ein Porträt, das sich konsequent eindeutiger Psychologie entzieht und gerade darin seine eigentümliche Intensität und Gegenwärtigkeit entfaltet.

BERLINALE 2026: SILBERNER BÄR ALS BESTE HAUPTDARSTELLERIN FÜR SANDRA HÜLLER

Regie: Markus Schleinzler / Drehbuch: Markus Schleinzler, Alexander Brom / Kamera: Gerald Kerkletz / Schnitt: Hansjörg Weißbrich / Musik: Tara Nome Doyle / Darsteller:innen: Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt, Godehard Giese u.a. / Produzent:innen: Johannes Schubert, Philipp Worm, Tobias Walker, Karsten Stöter / Produktion: Schubert Film / Verleih: Piff! Medien



Altweibersommer

(Spielfilm, AUT 2025, 94 Min.)

Drei Frauen, ein vertrautes Ritual – und ein Sommer, der aus der Bahn gerät. Pia Hierzeggers Regiedebüt verbindet Tragik und Komik zu einem präzise beobachteten Porträt weiblicher Lebensmitte. Was als routinierter Campingurlaub beginnt, kippt nach einem grotesken Zwischenfall in eine Reise voller moralischer Verschiebungen und alter Konflikte. Zwischen Steiermark und Venedig geraten Lebensentwürfe ins Wanken: Beziehungen werden hinterfragt, Selbstbilder korrigiert, neue Freiheiten tastend erprobt. Altweibersommer erzählt humorvoll und warmherzig, ohne Sentimentalität und findet seine Stärke in der genauen Balance zwischen leiser Komik und existenzieller Ernsthaftigkeit.

FILMKUNSTFEST MECKLENBURG-VORPOMMERN: AUSZEICHNUNG MIT DEM NDR-REGIE-Preis FÜR PIA HIERZEGGER

Regie: Pia Hierzegger / Drehbuch: Pia Hierzegger / Kamera: Klemens Hufnagl / Schnitt: Olivia Retzer / Musik: Kyrre Kvam / Darsteller:innen: Pia Hierzegger, Ursula Strauss, Diana Amft, Josef Hader u.a. / Produzent:innen: Alexander Glehr, Johanna Scherz / Produktion: Film AG, Allegro Film / Verleih: Alpenrepublik



Zweitland

(Spielfilm, DEU/ITA/AUT 2025, 113 Min.)

Südtirol 1961: Während eine Welle politischer Gewalt das Land erschüttert, gerät der junge Künstler Paul zwischen die Fronten. Sein Bruder Anton radikalisiert sich, wird zum Gesuchten, während Anna, dessen Frau, sich gegen Gewalt und patriarchale Enge stemmt. Michael Kofler erzählt dieses Dreiecksgeflecht als konzentriertes, fast kammerstückartiges Drama, das weniger erklärt als spürbar macht: in Blicken, Gesten und im Schweigen der Figuren. Dialekt, Sprachwechsel und Landschaft verdichten sich zu einem Zwischenraum, in dem Identität zur offenen Frage wird. Aus der historischen Situation heraus entwickelt der Film eine beklemmende Gegenwärtigkeit und überzeugt als leise, eindringliche Reflexion über Herkunft, Gewalt und die fragile Möglichkeit, sich ihr zu entziehen.

BAYERISCHER FILMPREIS 2025: NEWCOMER-REGIEPREIS FÜR MICHAEL KOFLER

Regie: Michael Kofler / Drehbuch: Michael Kofler / Kamera: Felix Wiedemann / Schnitt: Florian Miosge / Musik: Teho Teardo / Darsteller:innen: Thomas Prenn, Aenne Schwarz, Laurence Rupp u.a. / Produzent:innen: Wasiliki Bleser, Martin Rattini, Barbara Pichler u.a. / Produktion: Starhaus Filmproduktion, Helios Sustainable Films, KGP Filmproduktion / Verleih: Weltkino

KINOFEST SPEZIAL

Highlights deutscher TV-
und Kinofilmproduktionen

 **KINOFEST**
LÜNEN

...feiert deutsche Filme!



Tatort Dortmund: Heilung

(Spielfilm, DEU 2026, 90 Min.)

Zwei Morde im gleichen Modus Operandi – an einer Kinderärztin und einer Medizinstudentin – scheinen zunächst verbunden. Ein Laborassistent gesteht den ersten Fall, für Faber ist er abgeschlossen. Doch ein zweiter Tatort mit identischen Merkmalen stellt alles infrage. Aus einem Affektmord wird ein rätselhafter Doppelfall, die Angst vor einem Serientäter wächst. Mit dem vom LKA entsandten Kommissar Kossik prallen zwei Ermittlungsansätze aufeinander: Während Faber am Geständnis festhält, rollt Kossik den Fall neu auf und sucht Verbindungen in der Dortmunder Biotech-Szene. Zwischen Start-up-Welt und Comic-Subkultur geraten in einem souverän inszenierten Interims-Tatort Gewissheiten ins Wanken.

VORPREMIERE IN ANWESENHEIT VON JÖRG HARTMANN, ALESSIJA LAUSE, STEFAN KONARSKO UND FILMTEAM

Regie: Richard Huber / Drehbuch: Magdalena Grazewicz, Daniel Bickermann / Kamera: Hendrik A. Kley / Schnitt: Knut Hake / Musik: Sven Rossenbach, Florian van Volxem / Darsteller:innen: Jörg Hartmann, Alessija Lause, Stefan Konarske u.a. / Produzent:innen: Michael Souvignier, Till Derenbach, Katrin Kuhn / Produktion: Zeitsprung Pictures im Auftrag des WDR / Redaktion: Frank Tönsmann



Der Frosch und das Wasser

(Spielfilm, DEU 2025, 113 Min.)

Ein junger Mann mit Down-Syndrom verlässt bei einem Ausflug in Köln seine Gruppe und schließt sich einer japanischen Reisegesellschaft an. An der Seite des wortkargen Kitamura entsteht eine stille Verbindung, die keiner Sprache bedarf, während seine Betreuerin ihm quer durch Deutschland nachreist. Thomas Stuber erzählt von Figuren, die sich jenseits kultureller und sprachlicher Grenzen begegnen: liebenswert, eigensinnig-lakonisch, märchenhaft und von großer menschlicher Wärme. Das Ergebnis ist ein sinnliches Roadmovie zwischen Komik und Melancholie, das sich Zeit nimmt und gerade dadurch eine nachhaltige emotionale Kraft entfaltet.

Barrierefreies Kino mit Audiodeskription, Untertitelung und Hörverstärkung über die App GRETA

TALLINN BLACK NIGHTS FILM FESTIVAL: PREIS FÜR DIE BESTEN DARSTELLER FÜR ALADDIN DETLEFSEN UND KANJI TSUDA

Regie: Thomas Stuber / Drehbuch: Gotthard Kuppel, Thomas Stuber, Hyoe Yamamoto / Kamera: Filip Zumbunn / Schnitt: Kaya Inan / Darsteller:innen: Aladdin Detlefsen, Kanji Tsuda, Bettina Stucky, Meltem Kaptan u.a. / Produzent:innen: Christoph Friedel, Claudia Steffen / Produktion: Pandora Film Produktion / Verleih: Pandora Film Verleih



Bang Boom Bang – Ein todsicheres Ding

(Spielfilm, DEU 1999, 110 Min.)

Ein schiefgelaufener Coup, falsche Freunde und jede Menge Pech: "Bang Boom Bang" entfaltet daraus eine der prägendsten Ruhrpott-Komödien des deutschen Kinos. Mit trockenem Humor, präzisiertem Sprachrhythmus und liebevoll gezeichneten Figuren entsteht ein unverwechselbares Lokalkolorit,

getragen von dem wunderbaren Zusammenspiel der Charaktere. Peter Thorwarth inszeniert mit großer Detailfreude einen derben, hochkomischen Kosmos zwischen Kleinkriminalität und Alltagswahnsinn – ein Film, mit dessen Figuren man Zeit verbringen will und der längst Kultstatus erreicht hat. Dabei lebt er von pointierten Dialogen, schrägen Nebenfiguren und einem Timing, das selbst im Chaos erstaunliche Präzision entwickelt.

Regie: Peter Thorwarth / Drehbuch: Stefan Holtz, Peter Thorwarth / Kamera: Eckhard Jansen / Schnitt: Anja Pohl / Musik: Rainer Kühn / Darsteller:innen: Oliver Korittke, Markus Knüfken, Ralf Richter, Sabine Kaack, Martin Semmelrogge, Til Schweiger, Alexandra Neldel u.a. / Produzenten: Christian Becker, Thomas Häberle / Produktion: Becker & Häberle, Senator Film / Verleih: Central Film

KINOFEST REGIONAL

Aktuelle Kurz- und Langfilmproduktionen aus der Region

WBG Lünen
Gemeinsam zuhause

Gemeinsam Kultur erleben
heute und in Zukunft.

Film bewegt. Kino verbindet. Geschichten inspirieren. Daher unterstützen wir als Genossenschaft die vielfältige Kulturlandschaft in Lünen – weil lebendige Gemeinschaft mehr braucht als Räume: Sie braucht gemeinsame Erlebnisse.

wbg-luenen.de

Bildquelle: nuzza11 | stock.adobe.com

KINOFEST LÜNEN
...feiert deutsche Filme!



Nonna

(Dokumentarfilm, DEU/ITA 2025, 72 Min.)

Ein Haus als Versprechen – und als Last. Vincent Graf porträtiert seine Großmutter Rosa, die nach Jahrzehnten als Gastarbeiterin in Deutschland in ihre süditalienische Heimat zurückkehrte und dort ein Bed & Breakfast betreibt, das längst aus der Zeit gefallen scheint. Zwischen Routinen, Streitigkeiten und der ständigen digitalen Verbindung zur entfernten Familie entfaltet sich ein leises, präzises Bild von Einsamkeit und Beharrlichkeit. Grafs Dokumentation beobachtet geduldig und mit trockenem Humor eine Frau zwischen zwei Heimaten, deren Lebensentwurf sich anders entwickelt hat als erhofft – und findet gerade im Unspektakulären eine berührende, unsentimentale Wahrheit.

Regie: Vincent Graf / Drehbuch: Vincent Graf / Kamera: Vincent Graf / Schnitt: Vincent Graf / Musik: Vincent Graf / Darsteller:innen: Rosa (Nonna) u.a. / Produzent: Vincent Graf / Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln



30 and Wild

(Spielfilm, DEU 2026, 82 Min.)

Drei Freunde, ein Wiedersehen, ein Wochenende, das mehr freilegt als geplant: Frederik, Tim und Dennis treffen sich zum 30. Geburtstag in ihrer Heimatstadt und geraten zwischen Nostalgie, Konflikten und offenen Fragen ins Rutschen. Was als Feier beginnt, kippt zunehmend in einen emotionalen Ausnahmezustand, in dem sich Lebensentwürfe und Freundschaften neu justieren müssen. Felix Maxim Eller erzählt diese Fortsetzung seines früheren Lünen-Beitrags als ehrliche, warme Komödie mit Ruhrgebiets-Charme, direktem Humor und feinem Gespür für die Brüche des Erwachsenwerdens.

PRÄSENTATION IM RAHMEN DER FILMREGION HELLWEG

Regie/Buch/Produktion: Felix Maxim Eller / Produktion: Lost Tape Film- & Tonproduktion / Darsteller:innen: Karsten Jaskiewicz, Stefan Merten, Michael Bruch, Kathrin Bolle, Martin Armknecht u.a. / Verleih: Cangerfilms, Camino



Barbershop (19 Min.)

Eine junge Frau kämpft für ihren Traum, Barbierin zu werden – gegen die Zweifel ihres Vaters. Ein präzises Porträt von Selbstbehauptung und familiären Erwartungen.

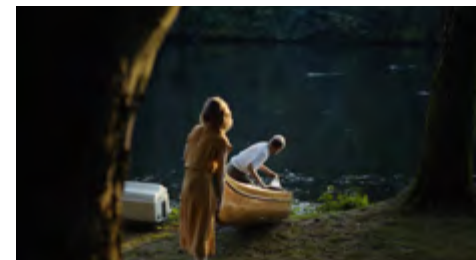
Regie/Buch/Schnitt: Emnet Habteab
Kamera/Schnitt: Max Gläsmann



Detailsuche (6 Min.)

Ein Fotograf sucht das Besondere – und findet es im Alltäglichen. Eine experimentelle Annäherung an Wahrnehmung und Blick.

Regie/Buch/Kamera/Schnitt: Fynn Wittmann



Über uns (24 Min.)

Ein Paar im Ferienhaus: scheinbar alles stimmig, bis kleine Risse die gemeinsame Zukunft infrage stellen. Ein konzentrierter Film über Nähe und Zweifel.

Regie/Buch/Schnitt: Ilja Kislitsyn
Kamera/Schnitt: Sebastian Just



Ju/'Hoansi – Die Hüter ihrer Kultur (36 Min.)

Im abgeschiedenen Nordosten Namibias ringen die Ju/'Hoansi um den Erhalt ihrer Kultur zwischen Tradition und Wandel. Ein präziser Blick auf die Fragilität kultureller Identität.

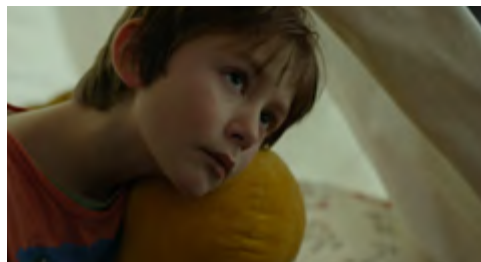
Regie/Buch/Schnitt: Franka Luisa Fischer
Buch/Kamera/Schnitt: Henning Kopp



Glut (22 Min.)

Auf der Flucht vor einer verglühenden Welt suchen drei junge Menschen Schutz – und zweifeln, ob es ein Entkommen gibt. Endzeit als existenzielle Probe.

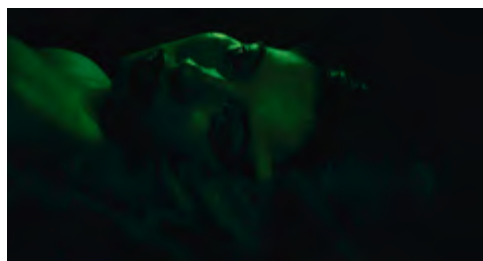
Regie: Johannes Weber / Buch: Johannes Weber, Adnan Zecevic / Kamera/Produktion: Sebastian Berghaus / Schnitt: Julius Haasch / Darsteller:innen: Mia Kaufhold, Ansgar Sauren, Lasse Claßen



Die kleinen Dinge (20 Min.)

Zwischen Care-Arbeit, Selbstständigkeit und Erschöpfung verliert eine alleinerziehende Mutter die Kontrolle – bis eine Entscheidung alles verändert.

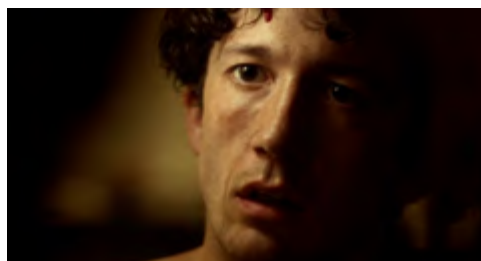
Regie: Rebecca Jahn / Buch: Rebecca Jahn, Yann Berrai / Kamera: Sönke Laengner / Schnitt: Lukas Goldbach / Musik: Lukas Goldbach, Kirre-Kira Bosenius, Maximilian Bielefeld / Darsteller:innen: Sarah V. Zielke, Jaspar Aßmann / Produktion: Sandra Knaebe, Marlin Simen



Rotes Wasser (14 Min.)

Eine neue Wohnung, ein Disco-Duschkopf – und ein wachsender Albtraum. Atmosphärischer Horror aus dem scheinbar Alltäglichen.

Regie/Schnitt: Julian Lippke / Buch: Julian Lippke, Marti Sattler, Till Andernach / Kamera: Veronika Wilmers / Darsteller:innen: Laoise Lenders, Silke Jensen, Felix Holm



Satyr (30 Min.)

Als Theo auf Silvan trifft, werden aus verborgenen Makeln sichtbare Hörner. Eine subtile Metamorphose über Begehren, Scham und Selbstermächtigung.

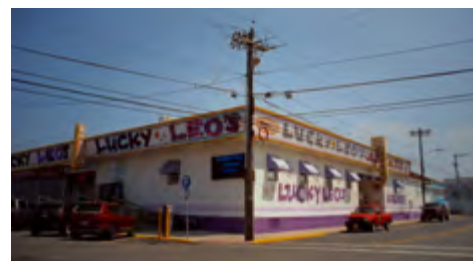
Regie/Buch: Tim Klinger / Kamera: Mandy Heller / Musik: Zurreal, Vinzenz Schwarz / Darsteller:innen: Maximilian Mundt, Jonathan Joël Albrecht, Lotte Becker



Südstrand (30 Min.)

16 Jugendliche im Rettungsschwimmdienst auf Fehmarn: zwischen Verantwortung, Gruppendruck und Selbstfindung. Beobachtend verdichtet sich ihr Alltag am Meer.

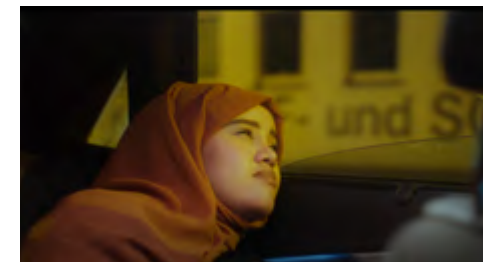
Regie/Produktion/Schnitt: Laura Baalman / Kamera: Thomas Nixon / Musik: Achim Reichel / Produktion: Carina Witte



Greetings from Seaside Heights (15 Min.)

Zwischen Touristenflut und Verfall: Ein Ferienort ringt um Zukunft, die Bewohner:innen um Sinn. Porträt eines ambivalenten Ortes und erschöpften Idylls.

Regie/Kamera/Schnitt: Klara Schmickler / Sound-design: Johannes Grote



Halima (20 Min.)

Fünf Stimmen, eine Figur: Nach einer weiblichen Genitalbeschneidung erzählt Halima von Heilung, Flucht und Alltagsrassismus in Deutschland. Ein kollektives Porträt von Stärke und Verletzung.

Regie: Linda Verweyen / Buch: Hawo Abdulle, Jawahir M. Siad, Fartun Abdulkhdir, Fahma Farah u.a. / Kamera: Sophie Krabbe / Schnitt: Jana Stallein / Musik: Fartuuna, Finna / Darsteller:innen: Fartun Abdulkhdir, Mowlit Hussein, Dr. Dan mon O'Dey, Ferhat Keskin



Andro (27 Min.)

Die queere Performancekunst-Person ANDRO DADIANI kämpft in Tiflis gegen staatliche und religiöse Repression. Kunst als Risiko – und als Akt der Sichtbarkeit.

Regie/Schnitt/Produktion: Dominik Gasser / Kamera: Jakob Klingel / Darsteller:in: Andro Dadiani



Harika (29 Min.)

Ein Wasserballon trifft einen Hund – und ein Gerücht setzt eine Community unter Spannung. Mit offenem, liebevollem Blick erzählt Heimatifilm-Variation. Festival Max Ophüls Preis: Bester mittellanger Film

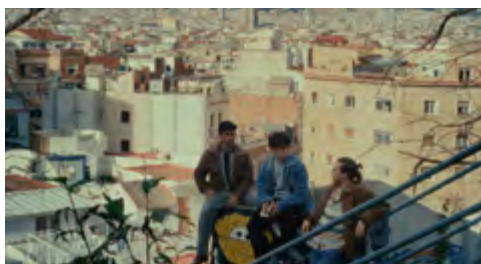
Regie/Buch/Schnitt: *Beran Ergün / Kamera/Musik: David Goralsky / Darsteller:innen: Tuğra Özdemir, Abdurrahman Ceylan, Mücahit Altun u.a. / Produzent:innen: Beran Ergün, Sophie Beckmann / Produktion: Hochschule Mainz*



Aurora (45 Min.)

Auf einer Reise in den Norden suchen Lina und Katha nach Polarlichtern – und nach ihrer verlorenen Nähe. Zwischen Schneelandschaften und Schweigen ringen beide um Halt, während sich ihr Verhältnis zueinander spürbar verändert.

Regie/Buch/Kamera/Produzentin: *Eva Hörmann / Ton/Produzent: Bal-Aton Bori / Schnitt: Alissa Larkamp / Darsteller:innen: Janina Fautz, Carolin Wege / Produktion: Fachhochschule Dortmund*



Towels (10 Min.)

In Barcelona strandet Louis bei zwei Fremden – zwischen Intimität, Überforderung und Neugier. Eine feine Studie über männliche Nähe und ihre Unsicherheiten.

Regie/Buch: *Jasper Heinrichs / Kamera: Jan Schünke / Schnitt: Rebecca Jahn / Produktion: Fachhochschule Dortmund*



- Gewerbe Kälte und Klimatechnik
- Beratung, Planung, Fertigung und Wartung und Dichtheitsprüfung
- Service & Wartung an Wärmepumpen
- Verkauf von gewerblichen Kälteanlagen, Klimaanlage und Kühlmobeln
- Wartung & Dichtheitsprüfung

Kälteprofi Koch & Co. GmbH
 Buchenberg 88 44532 Lünen
 Telefon: +49 (0) 2306 30472-49
 E-Mail: info@kaelte-profi.com
 Internet: www.kaelte-profi.com



SEIT

1949

STOLZENHOFF
 FOODMANUFAKTUR

STOLZENHOFF
 CATERING

Besuchen
 Sie uns im
 Internet



Unbeschwert feiern!



www.stolzenhoff.de

Lünen

HILPERT
THEATER
LÜNEN

**Der neue
SPIELPLAN
ist da!**

Werfen Sie gleich einen Blick hinein: www.luenen.de/theater
Tickets und Informationen: 02306 104-2299 oder theater@luenen.de
ZAKT - Zentrale Anlaufstelle für Kultur & Tourismus
Münsterstr. 21, 44534 Lünen
Mo, Mi: geschlossen; Di, Do, Fr: 10:00 - 18:00 Uhr; Sa: 10:00 Uhr - 13:00 Uhr



Handel on Hand, © Tilmann Balfanz

**DAS NEWCOMER
FILM FESTIVAL**
verleiht den Christian-Tasche-Filmpreis

27.-29. November 2026
save the Date

Das Filmfestival für
junge Talente zwischen
13-19 Jahren.

Reicht euren
Film bis zum
30.09.2026 ein.

Instagram: [dasnewcomerfilmfestival.de](https://www.instagram.com/dasnewcomerfilmfestival.de)
TikTok: [dasnewcomerfilmfestival.de](https://www.tiktok.com/@dasnewcomerfilmfestival.de)

UNNA Amt für Kultur und Weiterbildung



Die Festivals werden
gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Teil der
Filmregion
Hellweg



BRANCHENVERANSTALTUNG

FREITAG, 5.6., 12-14 UHR, LÜKAZ

Eintritt frei

„Was kann die deutsche Komödie – und was noch nicht?“

Ein Gespräch mit Expert:innen der Gewerke Drehbuch, Regie, Produktion und Schauspiel zu Erfolgskriterien und neuen Ansätzen im internationalen Vergleich: Warum funktioniert Komödie in anderen Ländern anders – und was können wir davon lernen? Wo blockieren wir uns selbst, und wo entstehen gerade die spannendsten neuen Ansätze?

MODERATION: JASIN CHALLAH (Filmemacher/Schauspieler)

PREISVERLEIHUNG

KINOFEST-PARTY MIT DJ MOLA

Empfang 19:00, Beginn 20:00 Uhr Heinz-Hilpert-Theater

Verliehen werden die Preise:
LÜDIA für den besten Film im Wettbewerb /
RAKETE - Kinder- und Jugendfilmwettbewerb /
SCHAUSPIELPREIS / KURZFILMPREIS

Im Anschluss ab 21:00 Uhr Party im Hansesaal mit DJ MOLA

Deutschlandweite Bekanntheit erlangte Mola Adebisi als langjähriger Moderator des Musiksenders „VIVA“. Er war seitdem als Schauspieler, Synchronsprecher, Tänzer, Musiker und Amateur-Rennfahrer aktiv.





Mittendrin.

Sparkasse – nah am Menschen.

Wir sind da, wo Sie sind. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Sportvereine und Veranstaltungen. In unseren Filialen sind wir persönlich für Sie da. Wir hören zu und verstehen Sie. Wir sind mehr als ein Finanzinstitut. Wir sind Ihre Sparkasse.

<https://www.sparkasse-adl.de>

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
an der Lippe

Heinz-Hilpert-Theater

Das Lüner Theater spielt passend zum Kinofest einmal mehr groß auf und ist nicht nur Gastgeber der Eröffnungsgala und Abschlussgala des Kinofests.

Wer Nostalgie liebt, ist hier in direkter Nachbarschaft zur Lippe richtig, denn die 50er-Jahre sind in dem denkmalgeschützten Gebäude auch heute noch lebendig. Gute Sicht von allen Plätzen und eine hervorragende Akustik machen den Besuch im „Hilpert“ zu einem einzigartigen Erlebnis.



Cineworld Lünen

Die Cineworld in Lünen – das Innenstadt-Filmtheater mit sechs Sälen direkt an der Lippe – ist an 365 Tagen für ihre Gäste da. Ausgestattet ist das Haus mit modernster digitaler Projektionstechnik inklusive einer Laserprojektion im größten Saal, mit 3D und 8-Kanal-Digital-Ton in allen Sälen bis hin zum High-End-Sound-System.



Autowelt SCHMIDT



Ihre Mobilität. Unsere Verantwortung.



QR-CODE SCANNEN UND
UNSERE ANGEBOTE ENTDECKEN!

BMW und MINI Lünen
Cappenberg Straße 25b
44534 Lünen
+49(0)2306 705-300

BMW und MINI Hamm
Hohefeldweg 23
59071 Hamm
+49(0)2381 97098-0

Volkswagen Lünen
Cappenberg Straße 25
44534 Lünen
+49(0)2306/705-100

**VW und VW Nutzfahrzeuge
Service Dortmund**
Eisenacher Straße 11
44143 Dortmund
+49(0)231/427858-0

BMW Werne
Fürstenhof 50
59368 Werne
+49(0)2389 402086

BMW Soest
Arnsberger Straße 30
59494 Soest
+49(0)2921 9625-0

Volkswagen Schwerte
Hörder Straße 55
58239 Schwerte
+49(0)2304/47193-100

**Volkswagen Recklinghausen
Škoda Service**
Hubertusstraße 56-58
45657 Recklinghausen
+49(0)2361/90429-0

Audi Lünen
Cappenberg Straße 25 a
44534 Lünen
+49(0)2306/705-200

Audi Recklinghausen
Hubertusstraße 32-34
45657 Recklinghausen
+49(0)2361/89089-0

Škoda Lünen
Cappenberg Straße 25
44534 Lünen
+49(0)2306/705-100

Café Seepark

Kinofest Lünen goes Open Air! Der Sandstrand am Horstmarer See wird zum Kinosaal. In Kooperation mit dem Café Seepark, der Kult-Location direkt am Ufer des Sees, zeigt das Kinofest hier ausgewählte Filme unter freiem Himmel – in Anwesenheit prominenter Filmgäste

Alle Veranstaltungen: Eintritt frei!

Freitickets buchen unter:

www.kinofest-luenen.de



Café Seepark

Lükaz

Das Lükaz (Lüner Kultur- und Aktionszentrum) ist eine kulturpädagogische Einrichtung der Stadt Lünen im Herzen der Stadt und Luftlinie keine 200 Meter vom Heinz-Hilpert-Theater entfernt. Konzerte, Partys, Trödelmärkte, Comedy, Theater, Lesungen, Tanz und mehr gibt's hier schon – und nun auch Kino. Das Lükaz ist halt vieles – nur eben nicht langweilig. Und das passt perfekt zum Kinofest!





TEAM BAASNER

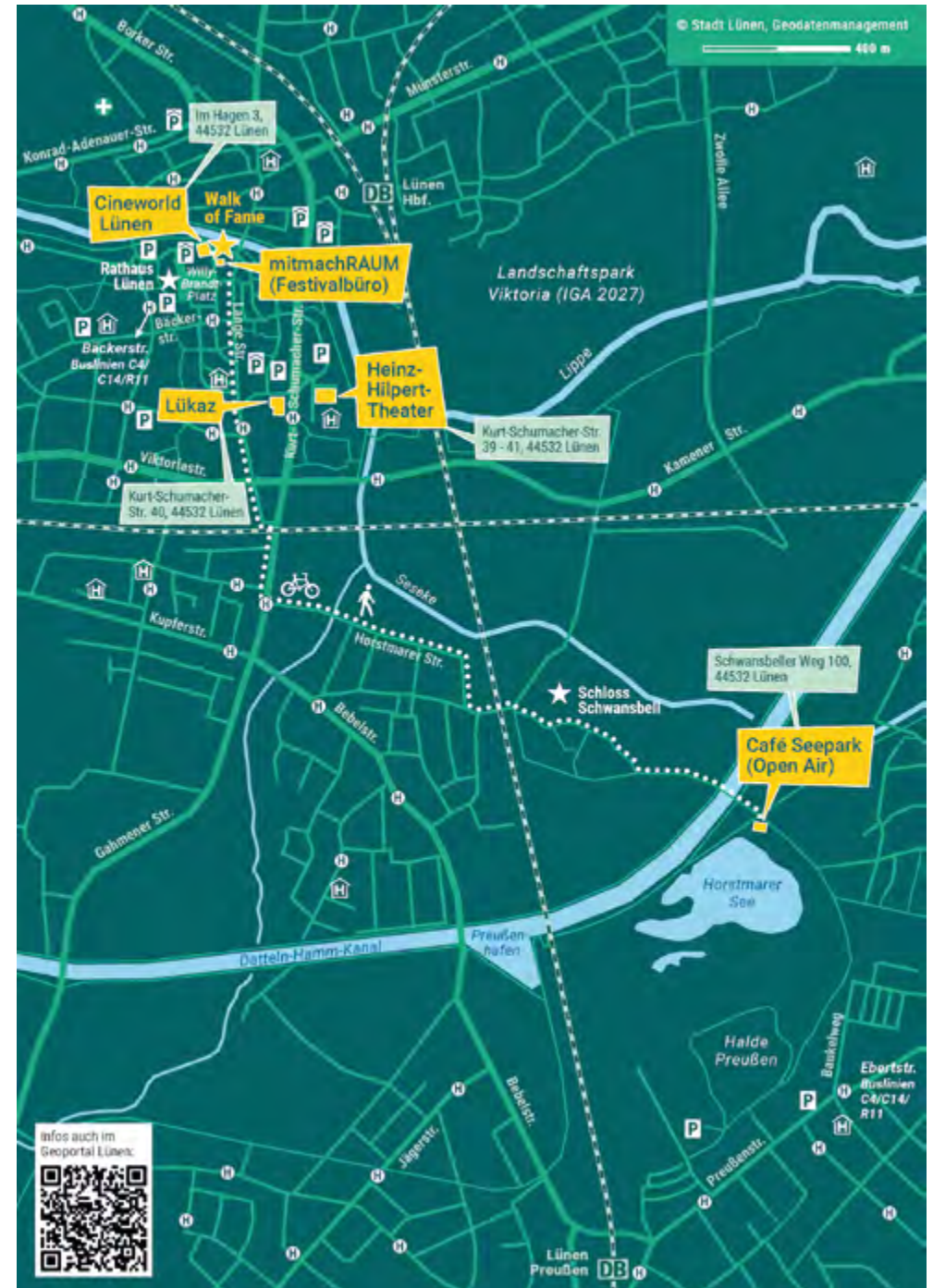
WIR L[I]EBEN LANDSCHAFTSBAU
www.baasner-galabau.de

STADTWERKE LÜNEN

WO ENERGIE
 AUF GROSSE LEINWAND-
 GESCHICHTEN TRIFFT

KINOFEST
 LÜNEN

SWL – Stark wie Lünen www.SWL24.de



WIR BEDANKEN UNS

SEHR HERZLICH BEI...

- Team Kulturbüro
- Team Theater
- Team Marketing
- Team Lükaz
- Büro Bürgermeisterin
- Volunteers und Azubis
- Norbert Baasner Garten- und Landschaftsbau GmbH
- Ludger Auferoth GmbH & Co. KG
- Giuliana Barthel
- Wolfgang Bennewitz
- Sascha Biondillo
- Sabrina Borowski
- City Ring Lünen e.V.
- Carola Deinhardt-Auferoth
- Felix Eller
- David von Galen
- Sandra Hacker
- Barbara Höpping
- Anke Höwing
- Urte von Hundt
- IKK classic
- Jolanta Irzykowska
- Jan Irzykowski
- Lars Jungesblut
- Marie Kirschstein
- Christian Klaholz
- Elke Krüger
- Joachim Kühn
- Wolfram Kuschke
- Taylan Kutlar
- l'Arrivée HOTEL & SPA GmbH
- Jürgen Larys
- Britta Lengowski
- Cristina Loi
- Ralf Luja
- MABIDO GmbH
- Henning Marquaß
- Sven Merten
- microca Kohlenstäube GmbH
- Erica von Moeller
- Till Müller
- Walid Nakschbandi
- Lutz Nennmann
- David Nethen
- Heiner Remmert
- Benjamin Riedel
- Ringhotel am Stadtpark
- Sassmannshausen - Die Werbung
- Phil Schulz
- Marid Schwinhorst
- Oliver Schwabe
- Okay Sen
- Gudrun Sommer
- Stadt-gut-Hotel An der Persiluhr
- Dirk Steinkühler
- Meinolf Thies
- Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
- VKU Kreis Unna
- Christoph Weber
- Mike Wiedemann
- Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH

...und allen anderen, die das 35. Kinofest Lünen unterstützen!



Impressum

Herausgeber:
Stadt Lünen, Die Bürgermeisterin
Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen

Vi.S.d.P: Sonja Hofmann, Festivalleitung
Telefon: 02306 / 104 2440
E-Mail: kinofest@luenen.de

Internet: www.kinofest-luenen.de
Facebook: www.facebook.com/KinofestLuenen
Instagram: @kinofestluenen2026

Die Stadt Lünen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird durch die Bürgermeisterin Martina Förster-Teutenberg vertreten.

35 **DIE FILM- UND
MEDIENSTIFTUNG
NRW GRATULIERT**
JAHRE

KINOFEST LÜNEN-EINEERFOLGSGESCHICHTEAUSNRW.